Kirchseeoner MÜLL ECKE

Öffnungszeiten: Wertstoffhof beim Bauhof, St.-Coloman-Str. 29, Mo. 16.00 - 19.00, Fr. 15.00 - 19.00, Sa. 9.00 - 13.30 Uhr, Di. u. Do. geschlossen. Tel. - Nr. Wertstoffhof 08091/5381264 während der Öffnungszeiten.

FEBRUAR		
1	Mi	gelber Sack
2	Do	gelber Sack
3	Fr	probl. Müll Egl.
6	Mo	Biomüll
7	Di	Biomüll
13	Mo	Restmüll
14	Di	Restmüll
20	Mo	Biomüll
21	Di	Biomüll
27	Mo	Restmüll
31	Di	Restmüll/gelb. Sack

Rest- und Biomüll:

Montagstour für die Ortsteile Eglharting Süd, Riedering, Ilching, Zentral Kirchseeon, Kirchseeon-Dorf, Osterseeon, in Buch nur Restmüll

Dienstagstour für die Ortsteile Eglharting Nord, Kirchseeon Ost, in Buch nur Biomüll

Abholung Gelber Sack: Dienstag Tour 1, Mittwoch Tour 2, Donnerstag Tour 3

Änderungen vorbehalten!

Ihre Beiträge für die Presse:

Die Redaktion von Der Oberbayer freut sich über interessante und informative Beiträge aus der Region Kirchseeon, Grafing Ebersberg und dem Münchner Osten!

Kontaktadresse:
redaktion@suedostgrafik.de

GESCHICHTE AUS DER REGION: DAS SANATORIUM KIRCHSEEON

Nach 2-jähriger Bauzeit wurden am 1. Juni 1902 die ersten Patienten im allgemeinen Sanatorium Kirchseeon, das auf einem 19 Hektar großen Waldgrundstück an der heutigen Moosacher Straße errichtet worden war, aufgenommen (Bild: Blick vom Dachsberg nach Osten, um 1905). Schon 1904 wurde das Sanatorium in eine Lungenheilstätte für Männer umgewandelt - Frauen wurden in der Lungenheilstätte Schonstett behandelt. Schon von Anfang an gab es eine fortschrittliche Acetylen-Beleuchtung in allen Krankenzimmern, die meist mit 1-2 Betten belegt waren (insgesamt etwa 140 Betten, die Zahl bliebt bis zur Auflösung etwa gleich); nach Anschaffung eines Generators erfolgte 1908 die Umstellung auf eine elektrische Beleuchtung. Nachdem die Nachbargemeinden einen Anschluss an deren Leitungsnetz verweigert hatten, gab es von Beginn an eine zentrale Wasserversorgung mit eigenem Brunnen und einem Hochbehälter auf dem Dach. Ab 1918 wurde eine fortschrittliche mechanisch-biologische Kläranlage zur Reinigung der infektiösen Abwässer betrieben.

Viele Kranke stammten aus ärmlichen Verhältnissen, hatten einen schlechten Ernährungszustand, lebten in ungesunden Wohnverhältnissen und steckten sich daher leicht mit Tuberkulose (Tbc) an. Da man in der Anfangszeit keine Medikamente für eine Bekämpfung des Tbc-Erregers hatte, behandelte man die Patienten nur symptomatisch nach dem „hygienisch-diätetischen Heilverfahren": man versuchte sie durch eine reichhaltige Ernährung mit viel Fleisch und Milch „aufzupäppeln" und die Widerstandskraft mit Inhalationen und Liegekuren zu stärken. Es wird von guten Heilerfolgen berichtet, die aber wohl weniger bei Tbc, als bei anderen Lungenerkrankungen erreicht worden sind – denn wegen einer unzureichenden Diagnostik konnte oft nicht unterschieden werden.
Erst mit der Anschaffung des ersten Röntgenapparates im Jahr 1921 war eine bessere Diagnostik möglich. Röntgenstrahlen wurden danach bis in die 1940er Jahre zusammen mit Gold- und Kupferpräparaten und Tuberkulin auch therapeutisch als „Röntgentiefenbehandlung" u.a. bei Kehlkopf-Tbc eingesetzt – die negativen Langzeitfolgen von Röntgenstrahlen kannte man damals noch nicht. Die Therapiemöglichkeiten verbesserten weiter mit der Einführung von Chemotherapeutika und Antibiotika im Laufe der 1940er Jahre, wegen des oft späten Behandlungsbeginn bei Lungen-Tbc aber mit wechselndem Erfolg.
Tbc-Erreger, die Resistenzen gegen Antibiotika entwickelten, wurden aber schon Anfang der 1950er Jahre, also nur wenige Jahre nach deren Einführung, zum Problem, dem nur durch die kombinierte Gabe von zwei oder mehr Antibiotika begegnet werden konnte.

RE/MAX TEAM – Grabl Immobilien
Weltweit die Nummer 1 in der Immobilienbranche

Immobilienbewertung kurzfristig und kostenfrei

Waltraud Grabl
Franchisenehmerin
selbständige Immobilienmaklerin
DEKRA zertifizierte Immobilienbewerterin für Standardobjekte

Erwin Walter
selbständiger Immobilienmakler

Rotter Straße 2
D-85567 Grafing bei München
E-Mail: info@remax-ebe.de
Telefon: +49 (0) 80 92 / 24 77 60
Telefax: +49 (0) 80 92 / 2 47 76-24
www.remax-ebe.de, www.remax.de
RE/MAX ist ein internationales Netzwerk, jedes Büro und jeder Makler ist rechtlich eigenständig und unabhängig.

Der 1. Weltkrieg hatte den Sanatoriumsbetrieb weitgehend unberührt gelassen, es wurden lediglich zusätzlich lungenkranke Soldaten behandelt. Bereits zu Beginn des 2. Weltkriegs im September 1939 wurde das Sanatorium, das 1934 von der AOK in den Besitz der Landesversicherungsanstalt Oberbayern (LVA) gewechselt war, durch die Wehrmacht beschlagnahmt und nach Entlassung bzw. Verlegung aller Patienten bis zum Kriegsende als Reserve-Lazarett für Lungenkranke benutzt. Anschließend wurde das Sanatorium bis Oktober 1945 von den Amerikanern als Lazarett für lungenkranke Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter benutzt.
Ab Oktober 1945 stand das Sanatorium wieder der LVA zur Verfügung und obwohl es den 2. Weltkrieg unbeschädigt überstanden hatte, mussten umfangreiche Erneuerungen der Einrichtungen und Installationen durchgeführt werden, die kriegsbedingt unterblieben waren.

Aufgrund der räumlichen Unzulänglichkeiten und den immer aufwendiger werdenden Reparaturarbeiten in dem 60 Jahre alten Gebäude trug sich die LVA mit dem Gedanken eines Neubaus der Lungenheilstätte für Männer, was 1963 in einen Architekten-Ideenwettbewerb mündete.

Die Planungen wurden auch im Jahr 1964 fortgeführt, im August 1965 entschied sich die LVA aber dann gegen einen Neubau. Maßgebend dafür war ein stetiger Rückgang an Patienten, der einerseits Folge der 1953 eingeführten verpflichtenden Röntgen-Reihenuntersuchungen war, mit denen Tbc bereits in einem Frühstadium erkannt und mit guten Heilungsaussichten therapiert werden konnte, und der andererseits Ergebnis der zunehmend besseren Ernährungs- und hygienischen Bedingungen der Nachkriegszeit war. Zudem sollte das Zentralkrankenhaus Gauting zum Mittelpunkt der Tbc-Bekämpfung im Bereich der LVA ausgestaltet werden.

Im Juni 1966 beschloss dann die LVA, die Lungenheilstätte Kirchseeon zum Jahresende aufzulassen. Nach der Kündigung der seit 1919 in der Krankenpflege eingesetzten Schwestern vom Orden der Armen Franziskanerinnen aus Mallersdorf/ Niederbayern zum 31.12.1966 verließen in den ersten Januartagen 1967 die letzten 9 Schwestern das Sanatorium.

1970 wurde das Gebäude abgerissen, auf dem Gelände errichtete die LVA (jetzt Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd) das Berufsförderungswerk Kirchseeon, das 1974 eröffnet wurde und seitdem eine wichtige Aufgabe in der beruflichen Rehabilitation erfüllt.

Ludwig Steininger

Hartmann

HARTMANN Autohaus Grafing

Seit über **45 Jahren** sind wir in Grafing ein zuverlässiger Partner, wenn es um Ihr Auto geht. In unserem **Familienbetrieb** an der Glonner Straße arbeiten wir im kleinen, bestens aufeinander abgestimmten Team, zu Ihrer vollsten Zufriedenheit. Weniger ist uns nicht genug.

Service aus einer Hand

Bei Service und Kundendienst nehmen wir es ganz persönlich – denn es geht um Ihre Sicherheit. Ihre Ansprechpartner sind hier **Christian und Robert Hartmann.** Beide kümmern sich persönlich um Ihren Wagen – von der Diagnose bis zur Schlusskontrolle.

Unsere besonderen Serviceleistungen

- **Hol- und Bringservice...**
  zum geringen Tarif
- **Kostenlose Leihfahrräder**
- **Klimaanlagen**
  Auf die Instandsetzung und Wartung sind wir spezialisiert
- **Windschutzscheiben**
  Reparatur oder Austausch
- **Direktannahme auf Wunsch**
  Gleich beim Bringen checken wir Ihren Wagen auf der Hebebühne – in Ihrem Beisein
- **Unfallinstandsetzung**
  Alle Schadensfälle beheben wir kurzfristig und zuverlässig
- **Mietwagen**
  Während der Wartungsarbeiten zum günstigen Preis

Unser Autohaus ist täglich von **7:15 bis 18:00 Uhr** geöffnet. An **Samstagen sind wir von 10:00 bis 12:00 Uhr** erreichbar.

Die **S-Bahn-Station Grafing Stadt** ist in nur **5 Gehminuten** zu erreichen.

Wir bitten Sie, bei Kundendienst und Servicearbeiten um vorherige Terminvereinbarung. In besonderes dringenden Fällen werden wir unser möglichstes tun, damit Sie schnell wieder mobil sind.

Hartmann GmbH · Autohaus Grafing
Glonner Straße 14 · 85567 Grafing
Tel.: 08092 5014 · Fax: 08092 857575
eMail: info@vw-hartmann.de
www.autohaus-grafing.de

Service · Audi Service